



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 43b
Signatur: Cent. VI, 43b

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

sun der kerner mer ist i hymel noch in erden
 In dem ich mir ein wol gefalle han Das mei-
 net Er ist mit mir ein pson vn̄ ein wesen vn̄
 alles das er dat thut das tun ich mit ym vnd
 er wonet i mir vnd ich i ym ^{Text} vnd an dem
 ich auch gehorsam bin das meint das er gar
 ein verdorbne sel ist vn̄ ein verdorbner mensch
 der gern andre wort hoeret dan die wort
 unsers h̄n ihu xpi vnd auch kein pilde
 lustlicher in dem herge treyt dan das pild vn-
 sers h̄n ihu xpi aber dise ding geschehen
 all dar vmb das die tranckheit unsers h̄n
 gelaube gesichert wurde Nun nym ich das
 wort dig ist mein lieber Sun i dem ich mir
 ein wol gefalle habe vnd ich wil spreche
 was der mensch sol habe an ym der gottes
 sun sol sein vo gnade Das erst der mensch
 sol sein selbs gewaltig sein i allen dinge
 also spricht xps Ich han gewalt mein sel
 vo mir zu gebe vn̄ wider zu neme Das
 meint das den mensche vnglueck nicht be-
 trube mug noch glueck nicht erfreue mug
 die i vo der lieb unsers h̄n pringē muge
 Das ander das der mensch sol sein ein stetter
 zu streiver seins gemittes i goetliche pilde
 vn̄ i goetliche worthe Das drit ist das er
 allwege sol das beste gegenwertig habe